

Bluff me if u can – gefährliche Freundschaften am Arbeitsplatz.

Dietmar Pokoyski
Brühl, 12.09.2016



known_sense
awareness you can touch.

Wenn die Chefin mich nicht mal loben kann, muss ich mir meine Streicheleinheiten eben woanders holen.



Tja, blöd gelaufen, wenn Social Engineers die einzigen nachhaltigen Kontakte am Arbeitsplatz sind.



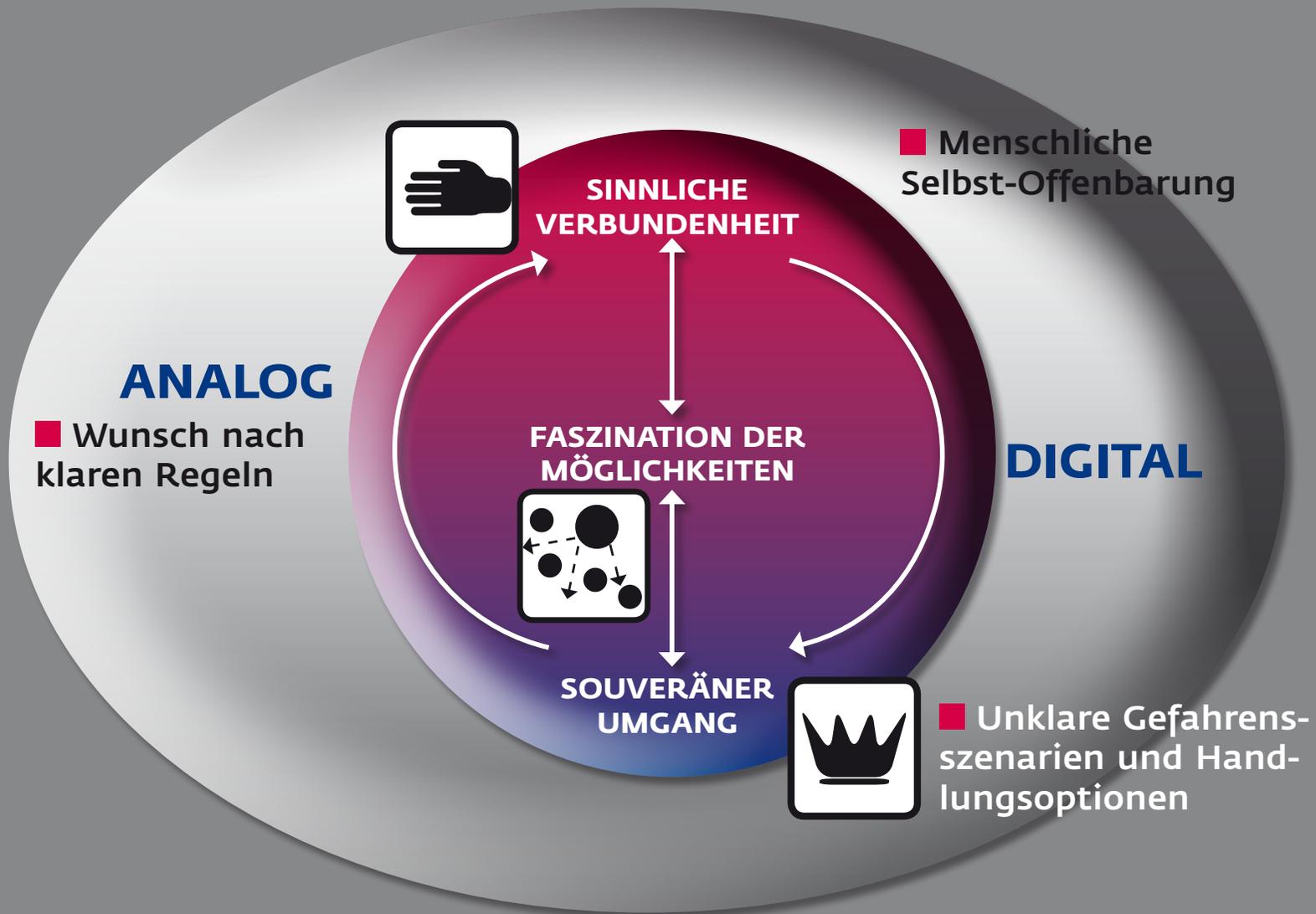
Tiefenpsychologische Studie

- **Bluff me if U can – gefährliche Freundschaften am Arbeitsplatz**
- Partner: Lanxess, <kes>, TH Wildau
- 35 zweistündige Tiefeninterviews
- 2013 und Ende 2014/Anfang 2015
- Deutschlandweit mit Schwerpunkt Rheinland
- Morphologische Markt- und Medienforschung
- Studienband 88 S., 380,00 Euro

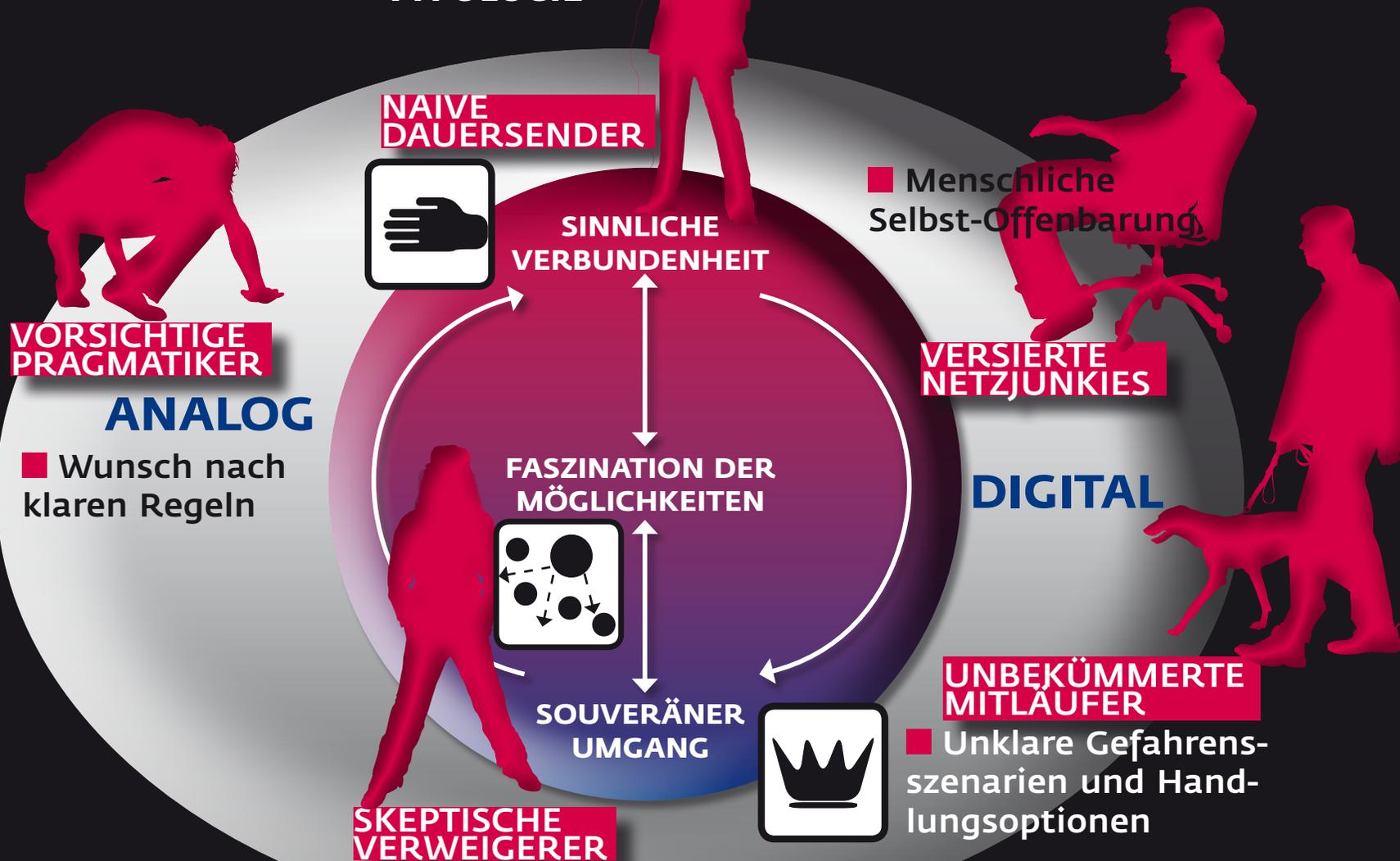


BLUFF ME IF U CAN – GEFÄHRliche FREUNDSCHAFTEN AM ARBEITSPLATZ
 DIETMAR POKOYSKI (KNOWN_SENSE),
 BRÜHL, 12.09.2016

PSYCHOLOGISCHE MOTIVMATRIX



PSYCHOLOGISCHE MOTIVMATRIX UND TYPOLOGIE





Vorsichtige Pragmatiker betrachten die Möglichkeiten der modernen Kommunikation sorgfältig auf ihren Nutzen hin. SE führt entweder zu selbstkritischen Einsichten oder Resignation. Potenziell sehr offen für Awareness, allerdings auch wenig Risiken.



Naive Dauersender lieben den ständigen Kontakt zu bekannten und weniger bekannten Menschen. Fühlen sich selber als zu unbedeutend, um für einen Social Engineer interessant zu sein. Bieten eine große Angriffsfläche.



Versierte Netzjunkies bewegen sich souverän auf dem neuesten Stand der Technik. SE überfordert durch allzu Menschliches. Hohes Risiko, geringe Offenheit!

PSYCHOLOGISCHE MOTIVMATRIX UND TYPOLOGIE

NAIVE DAUERSENDER



SINNLICHE VERBUNDENHEIT

■ Menschliche Selbst-Offenbarung

VERSIERTE NETZJUNKIES

FASZINATION DER MÖGLICHKEITEN

DIGITAL

SOUVERÄNER UMGANG

UNBEKÜMMERTE MITLÄUFER
■ Unklare Gefahrenszenarien und Handlungsoptionen

SKEPTISCHE VERWEIGERER



VORSICHTIGE PRAGMATIKER

ANALOG

■ Wunsch nach klaren Regeln



Skeptische Verweigerer bewegen sich kritisch in der Kommunikationslandschaft und machen keinesfalls überall mit. SE ist das Problem der anderen, die zu unvorsichtig waren. Hohes Risikopotenzial aufgrund der Anfälligkeit in analogen Kommunikations-Settings bei gleichzeitig mittlerer Awareness-Eignung.



Unbekümmerte Mitläufer sind offen für Neuerungen, wollen immer dabei sein. SE »versaut« diese schöne, heile Kommunikationswelt und weckt Schamgefühle. Hohes Risiko, aber auch gut über Awareness zu packen.

Landkarte der Mediennutzung



BLUFF ME IF U CAN – GEFÄHRLICHE
FREUNDSCHAFTEN AM ARBEITSPLATZ
DIETMAR POKOYSKI (KNOWN_SENSE),
BRÜHL, 12.09.2016



WENIGER AUSBRÜCHE



BLUFF ME IF U CAN – GEFÄHRLICHE
FREUNDSCHAFTEN AM ARBEITSPLATZ
DIETMAR POKOYSKI (KNOWN_SENSE),
BRÜHL, 12.09.2016

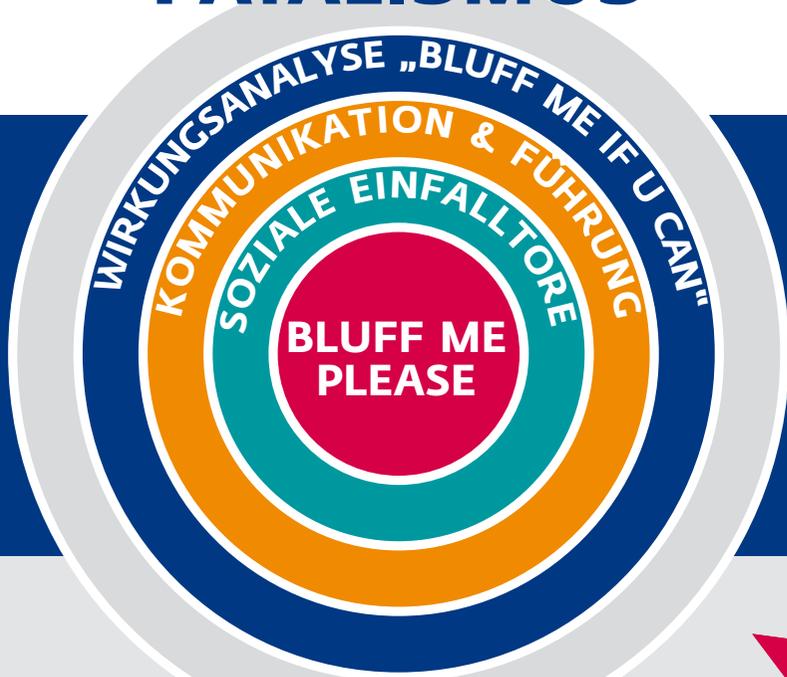
1

Sicherheit ist akzeptiert:

Der in früheren Studien evaluierte, teils erbitterte Widerstand gegenüber Sicherheitsmaßnahmen, ist deutlich schwächer geworden – mit Folgen für die positivere Wahrnehmung von Informationssicherheit. Menschliche Ausbrüche aus einer sachlich-technisierten Welt sind die Ausnahme.



PARTIZIPATIONS- FATALISMUS



BLUFF ME IF U CAN – GEFÄHRLICHE
FREUNDSCHAFTEN AM ARBEITSPLATZ
DIETMAR POKOYSKI (KNOWN_SENSE),
BRÜHL, 12.09.2016

2

Kommunikationsmix erhöht die Risiken:

Der (vordergründig) souveräne Umgang mit Kommunikationskanälen führt zunehmend zu einer Auflösung der Unterscheidung von analoger und digitaler Kommunikation. Diese Vermischung führt zu weiteren Risiken für die Informationssicherheit.



SE IST BILDLOS



BLUFF ME IF U CAN – GEFÄHRLICHE
FREUNDSCHAFTEN AM ARBEITSPLATZ
DIETMAR POKOYSKI (KNOWN_SENSE),
BRÜHL, 12.09.2016

3

Beschäftigte sind ahnungslos: Der Begriff Social Engineering (SE) ist weitgehend unbekannt und wird sogar als positiv wahrgenommen (social = kommunikativ, Engineering = deutsche Ingenieurskunst). Die positive Wahrnehmung kann hinsichtlich Awareness allerdings produktiv im Sinne einer paradoxen Intervention genutzt werden, etwa für überraschende Teaser.

WAS BIN ICH?



BLUFF ME IF U CAN – GEFÄHRLICHE
FREUNDSCHAFTEN AM ARBEITSPLATZ
DIETMAR POKOYSKI (KNOWN_SENSE),
BRÜHL, 12.09.2016

4

Wie Fremde beurteilen, wenn man sich selbst nicht kennt(?):
Persönliche Eigenschaften bzw. mental shortcuts, die bei einem potenziellen SE-Angriff zu einem sozialen Einfalltor werden können, sind den meisten befragten Probanden nicht bekannt.



AWARENESS – ALLES ODER NICHTS?



BLUFF ME IF U CAN – GEFÄHRLICHE
FREUNDSCHAFTEN AM ARBEITSPLATZ
DIETMAR POKOYSKI (KNOWN_SENSE),
BRÜHL, 12.09.2016

5

Unternehmen unsicher bei Awareness: Das gestiegene Interesse der Beschäftigten an Sicherheitsthemen und der Wunsch nach Kompetenzgewinn könnte von Unternehmen produktiv (z. B. Awareness) genutzt werden. Jedoch fehlt es an Methodenwissen und quantitativ sowie qualitativ an Maßnahmen zur Sensibilisierung – bei KMU mehr als in Großunternehmen.



HOTLINE NICHT AUSREICHEND



BLUFF ME IF U CAN – GEFÄHRLICHE
FREUNDSCHAFTEN AM ARBEITSPLATZ
DIETMAR POKOYSKI (KNOWN_SENSE),
BRÜHL, 12.09.2016

6

Dramatische Scham-Reaktionen: Nach SE-Angriffen ist bei Opfern Scham spürbar, die dramatischer ausfällt als bei anderen Incidents, so dass hier von einer weitaus höheren Dunkelziffer auszugehen ist als bei anderen. Incident Management muss bei SE Zeugen-Opfer-Schutzprogramme zur Verarbeitung anbieten.



SE = STREICHEL- EINHEITEN



BLUFF ME IF U CAN – GEFÄHRLICHE
FREUNDSCHAFTEN AM ARBEITSPLATZ
DIETMAR POKOYSKI (KNOWN_SENSE),
BRÜHL, 12.09.2016

7

Sozialingenieure sind lobende ‚Headhunter‘:

Als SE-Opfer kann man u.U.
(unbewusst) eine Aufwertung
erleben, so dass einem die eigene
Bedeutung und Wirksamkeit
gewahr wird, weil sich jemand die
Mühe gibt, ausgerechnet mich
auszuwählen und zu täuschen. Der
Social Engineer wird dann quasi zu
meinem ‚Headhunter‘, der sich in
besonderer Weise (sozial)
um mich bemüht.



MANAGER BEI SE FIREWALL #1



BLUFF ME IF U CAN – GEFÄHRLICHE
FREUNDSCHAFTEN AM ARBEITSPLATZ
DIETMAR POKOYSKI (KNOWN_SENSE),
BRÜHL, 12.09.2016

8

Führungsstil beeinflusst die SE-Abwehr: Führung als ein intentionaler, sozialer Beeinflussungsprozess verwendet auch SE-Prinzipien. Wenn der Social Engineer weiche Methoden benutzt, können Manager diese auch nutzen. Denn je unwohler sich ein Mitarbeiter fühlt, desto größer die Hoffnung, dass Einfluss bzw. Beziehungen von außen kommen («...dumm gelaufen, wenn der Social Engineer der netteste Mensch am Arbeitsplatz meiner Mitarbeiter ist.«).



SOCIAL SKILLS HÄUFIG ABWESEND



BLUFF ME IF U CAN – GEFÄHRLICHE
FREUNDSCHAFTEN AM ARBEITSPLATZ
DIETMAR POKOYSKI (KNOWN_SENSE),
BRÜHL, 12.09.2016

9

Führungskräfte keine Vorbilder:

Manager glänzen in punkto Auftritt, Performance und kognitiver Fähigkeiten – nicht als Sicherheits-Vorbilder. Es fehlt an Bewusstsein für Sicherheitsthemen sowie für die Einbindung von Social Skills (Anerkennung). Unternehmen müssen Manager stärker als Multiplikatoren für Sicherheit involvieren und spezielle Tools implementieren.



SELBSTWAHR- NEHMUNG ALS SCHLÜSSEL



BLUFF ME IF U CAN – GEFÄHRLICHE
FREUNDSCHAFTEN AM ARBEITSPLATZ
DIETMAR POKOYSKI (KNOWN_SENSE),
BRÜHL, 12.09.2016

10

Sinnvoller SE-Schutz

auf 3 Ebenen: 1. Bewusstsein für das eigene Kommunikationsverhalten entwickeln (mental shortcuts)
2. Identifikation von relevanten sozialen Eigenschaften
3. Entwicklung einer geeigneten Sicherheits- und Unternehmenskultur (u. a. Awareness, Simulationen, Rollenspiele etc.)

